



3. Geo-Fortschrittsbericht der Bundesregierung Aktionsplan und Forschungsbedarfe

Susanne Kleemann

DWA-Expertengespräch
GIS und GDI in der Wasserwirtschaft
am 26. April 2013



Anwendungsbereiche von Geodaten



80 % aller
Informationen
haben einen
Raumbezug



ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

- Informationen mit Raumbezug lassen sich besser verarbeiten und führen zu neuen Erkenntnissen:

Home	Startseite > 115 > Teilnehmer > Einrichtungen des Bundes
Organisation	
Teilnehmer	Einrichtungen des Bundes
Baden-Württemberg	Antidiskriminierungsstelle des Bundes
Bayern	Auswärtiges Amt
Berlin	Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Bremen	Bundesagentur für Arbeit
Hamburg	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Hessen	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Niedersachsen	Bundesamt für Güterverkehr
Nordrhein-Westfalen	Bundesamt für Justiz
Rheinland-Pfalz	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Saarland	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Sachsen	Bundesamt für Naturschutz
Sachsen-Anhalt	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Schleswig-Holstein	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Einrichtungen des Bundes	Bundesamt für Strahlenschutz
Einrichtungen der Länder	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Wie funktioniert die 115?	Bundesamt für Verfassungsschutz
Leistungsportfolios	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Studien zu 115	Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen
Tarife	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Service	Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
» Nachrichten	
» Newsletter	
» Newsletter-Archiv	
» Presse	
» Vorträge	
» Bildergalerie	
» Multimedia	
» Downloads	
» Spezialthemen	

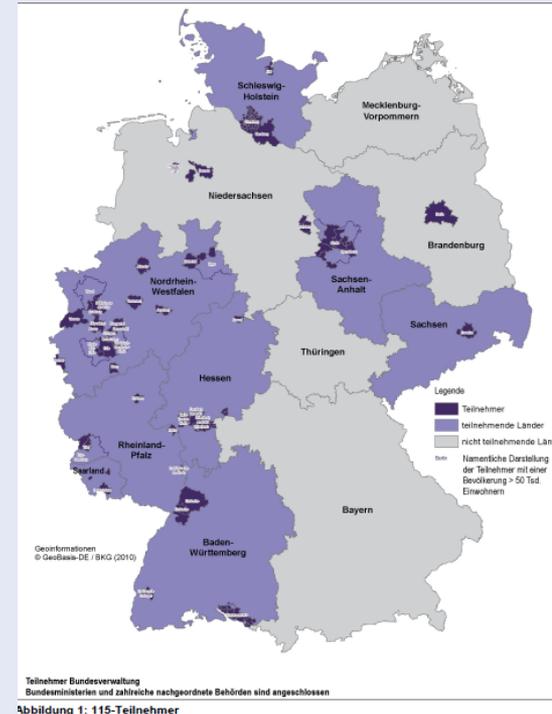
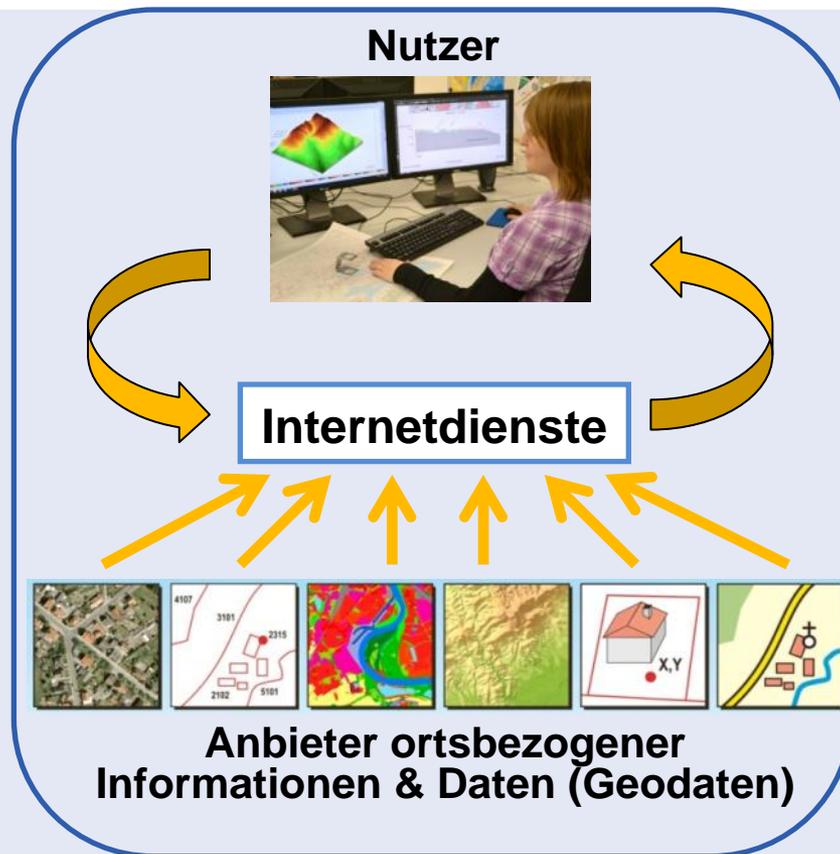


Abbildung 1: 115-Teilnehmer



Verknüpfung von Geodaten durch Raumbezug



Raumbezug

integriert Informationen über regionale, fachliche und administrative Grenzen hinweg

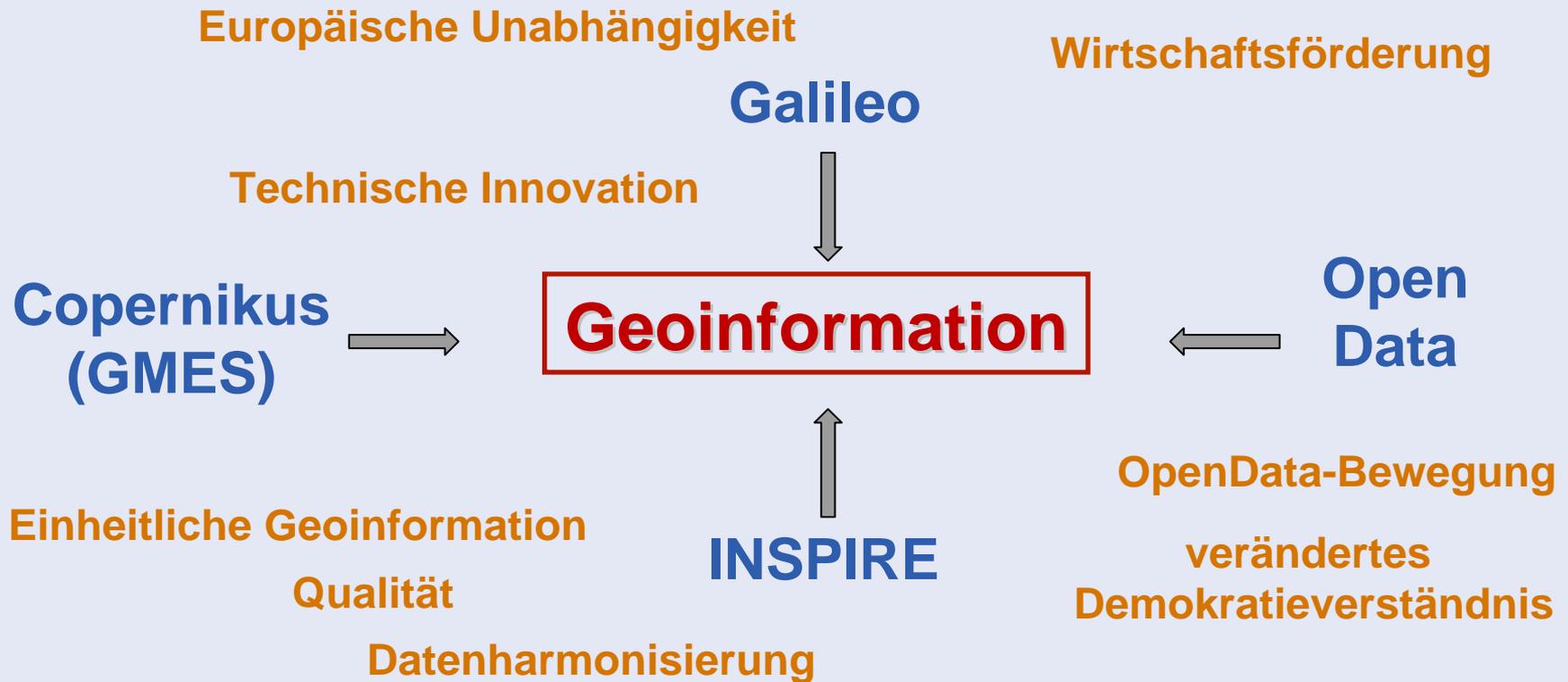
Webtechnologie und Standards

ermöglichen Zugriff auf verteilte Geodaten und deren Verknüpfung



Nationaler und internationaler Kontext

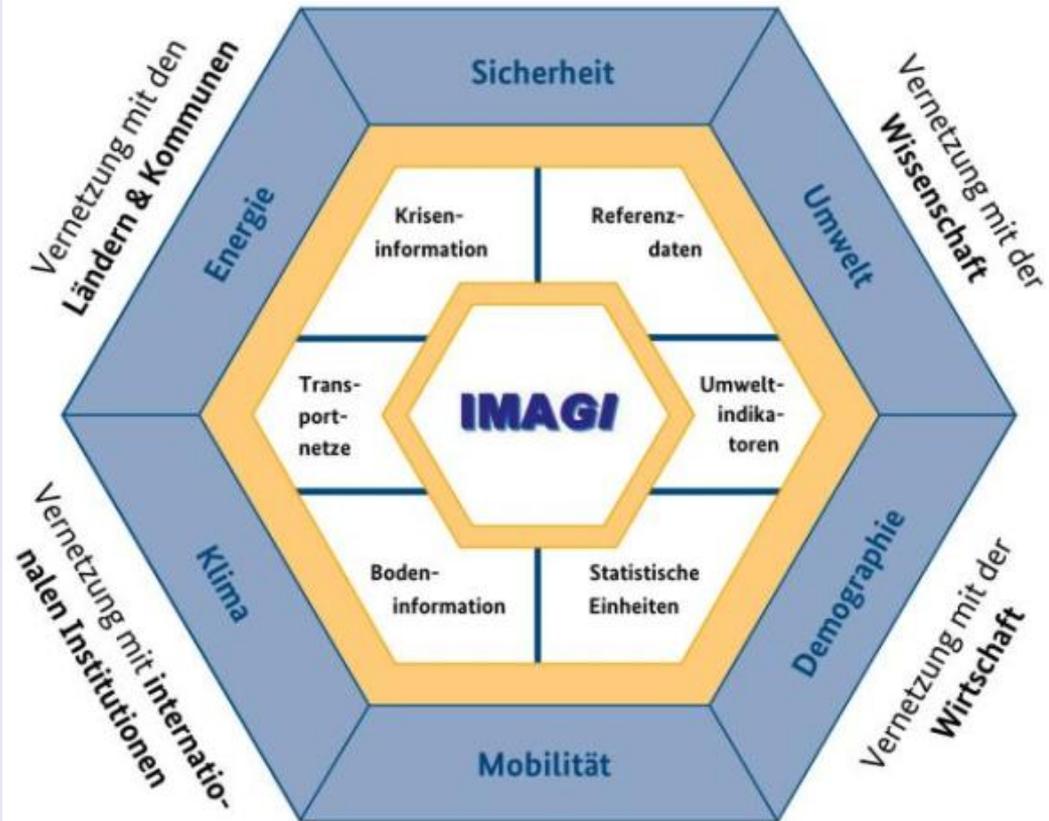
Themeneinflüsse im Geoinformationswesen





Interministerieller Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI)

**Koordinierung des
Geoinformations-
wesens auf
Bundesebene**





Gremien – Diskussionen und Austausch notwendig

- Etablierung des Themenrat aus Anlass des 3. Geo-Fortschrittsberichts





3. Geo-Fortschrittsbericht Handlungsleitlinien



Vorsprung durch Geoinformationen

Dritter Bericht der
Bundesregierung über die
Fortschritte zur Entwicklung der
verschiedenen Felder des
Geoinformationswesens im
nationalen, europäischen und
internationalen Kontext

3. Geo-Fortschrittsbericht
der Bundesregierung



Qualität und Quantität des
Geodatenangebots ausbauen

Mehrwerte durch Offene Daten (Open Data)
schaffen

Internationale und nationale Vernetzung von
Geodaten fördern

Steuerung und Koordinierung in Deutschland
ausbauen



Herausforderungen (1 / 2)

- Qualität und Quantität des Geoinformationsangebotes ausbauen
 - Verbindliche Qualitätsstandards einführen
- Geodatenbereitstellung effizienter und nutzerfreundlicher machen
 - Fernerkundungsdaten bereitstellen und Automatisierung fördern
- Kosten- und Nutzungsbedingungen vereinfachen
 - Open Data Ziele aufgreifen
- Mitgestaltung des Geoinformationswesens durch Nutzer fördern
 - Regelmäßige Geodatenbedarfsabfragen und Kooperationen mit Open-Communities durchführen



Herausforderungen (2 / 2)

- Internationale und nationale Vernetzung von Geodaten weiter fördern
 - Betrieb GDI-DE gewährleisten
 - Nationale an internationalen Programmen ausrichten
- Erkenntnisse aus Forschung und Anwendungsentwicklung stärker nutzen
 - Vertretung der Wissenschaft in der GDI-DE verankern
- Steuerung und Koordinierung des Geoinformationswesens verbessern
 - Nationale Geoinformationsstrategie aufstellen
 - Steuerungs- und Koordinierungsfunktion des IMAGI ausbauen



Kernziele aus Sicht der Bundesregierung

- Spitzenplatz Deutschlands im Geoinformationswesen sichern
- Zusammenarbeit von Geodatenbereitstellern und -nutzern im gewandelten Rahmen stärken
- rechtlichen, organisatorischen, technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Rahmen für das nationale Geoinformationswesen fortschreiben
- Verständnis für die Zusammenhänge schaffen
- Abstimmungsprozesse zwischen allen Beteiligten verbessern



Kernziel: gemeinsame agieren



■ Nationale Geoinformationsstrategie

- ebenenübergreifend

- Bund, Ländern, Kommunen

- Wirtschaft, Wissenschaft, Open Communities

■ 3. Geo-Fortschrittsbericht

- Eckpunkte aus Sicht der BReg für eine Strategie



Forschungsbedarf – den Überblick behalten

- Facettenreiches Spektrum an Forschungseinrichtungen
- Mögliche Forschungsschwerpunkte benannt
- Transdisziplinäre Förderung an der Nahtstelle zu den Anwendungen
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Verbesserung der Vernetzung und Nutzung der Ergebnisse durch Forschungskataster
- Einbindung von Wissenschaft und Wirtschaft in die Strukturen der GDI-DE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Susanne Kleemann

**Bundesministerium des
Innern**
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Tel: 0228 – 99 681 - 3135

07@bmi.bund.de

SAFER Map ID No. DESME7.3K.200910260001

DEUTSCHLAND - Bonn
Übersichtskarte 1:7.500
Blatt 2 (Nord-Ost)



Sonstige Gebäude

- Polizei
- Firewehr
- Krankenhaus
- Schule

Legende

- Poststelle
- Poststelle
- Poststelle

Die Karte zeigt einen Ausschnitt der Stadt Bonn. Öffentliche Gebäude sowie Infrastrukturen sind hervorgehoben. Die Karte dient als räumliche Aufzeichnung von 1 Meter Auflösung. Zusätzliche Informationen basieren auf der Karte basierten Informationen.

Grundlagen

300 400 500 Meter

Gauß-Krüger Zone 2, Ellipsoid Bessel 1841
Projektion: Lafron (DMS), Datum: WGS 84
UTM A1 Ausdruck

© GeoEye 2009, provided under EC/ESA OSC-DA
© DLR 2009
© ESRI 2009
© Google Earth 2009

Die dargestellten Produkte wurden durch das Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) nach bestem Wissen recherchiert und abgeleitet. Jede geographische Information kann jedoch bedingt durch den Messfehler, die Auflösung und Zeitpunkt der Satellitenaufnahmen sowie deren Interpretation von der Realität abweichen. Aus diesen Gründen kann seitens des ZKI keine Haftung für den Inhalt der Kartenprodukte übernommen werden.

Karte erstellt: 26. Oktober 2009 durch ZKI
Update: 23. November 2009
© DLR 2009



Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation
- Notfallkartierung & Katastrophenmonitoring -

Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

